



## U 404S – „Mogi“

Von Familie Gäng

**SPITZNAME** Mogi

### BESITZER

Name Klaus Gäng  
 Wohnort 79771 Klettgau-Riedern  
 Kontakt [info@holzwerkstatt-gaeng.de](mailto:info@holzwerkstatt-gaeng.de)  
 Homepage [www.holzwerkstatt-gaeng.de](http://www.holzwerkstatt-gaeng.de)

### FAHRZEUG

Typ U S404  
 Baumuster S 404.114  
 Motor M180, 6 Zylinder, Benzin/Autogas  
 Baujahr 1969  
 Gesamtgewicht 4.400kg

### AUFBAU

Typ Absetz-Wohnkabine mit Alkoven  
 Baujahr 2009  
 Farbe Elfenbein (RAL 1014)  
 Ausstattung Gasheizung, Kühlschrank, Gasherd, Spülbecken,  
 Spannungswandler 24V / 220V  
 4 Betten 2,00m x 80cm (Taschenfederkernmatratzen)  
 Tisch und 2 Sitzbänke mit Stauraum  
 Besonderheiten: Eigenbau  
 Bodenkonstruktion Stahlrahmen  
 Aufbau als Holzständerkonstruktion, außen 13mm Siebdruckplatten,  
 innen Sperrholz dazwischen 40mm Styropor  
 Mit 4 Stützen kann der Aufbau angehoben werden,  
 der Unimog kann dann wieder normal, mit Pritsche genutzt werden.  
 Möbel in Buche Massiv

## Meine Geschichte:

Alles hat damit angefangen dass ich mir eines Tages, als ich sehr gestresst war, gedacht hab...  
Es wäre doch schön, man könnte mit einem alten Traktor und einem Zirkusanhänger durch die Gegend ziehen und hätte ganz viel Zeit für sich...

Da ich aber dann begriffen hab, dass es noch recht lange hin ist bis ich Rentner bin und ich schon vorher an meinem Traum arbeiten will,  
bot sich ein **Unimog an... Unverwüstlich.. ein Fahrzeug das auch noch funktioniert, wenn ich dann wirklich mal Rentner bin.**

Wir haben den Unimog S 404.114 im Mai 2009 gekauft,  
er wurde beim Schweizer Militär eingesetzt und ist Baujahr 1969,  
er hatte erst 16.000 km auf dem Tacho und stand fast ohne Rost und ganz Original da,  
leider nur das Fahrgestell ohne Aufbau.

Wir haben lange nach einer Pritsche gesucht und schlussendlich einen zweiten Unimog gekauft von dem wir die Pritsche abgebaut haben (den Rest haben wir wieder verkauft)  
(Bilder auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/09/Unimog/album/index.html> )

Also brauchten wir auf die Pritsche noch was in dem wir schlafen konnten...

Am besten was zum Absetzen damit ich den Unimog auch mit der Pritsche gebrauchen kann...

Da ich selbst Zimmermann gelernt hab und mittlerweile als Planer und Bauleiter arbeite,  
machte ich mich an die Planung und dann an die Anfertigung.

(Bilder auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/09/Aufbau/album/index.html> )

Im August 2009 war es dann soweit

Der Aufbau war soweit fertig um eine erste Tour zu machen.

Wir hatten zwar noch keine richtigen Möbel, aber haben uns die wichtigsten Einrichtungsgegenstände aus Spanplatten provisorisch zusammen geschraubt...

Und es ging in die Vogesen

**Sofort war klar... wir leben bereits schon unseren eigenen Traum!**

(Bilder auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/09/Vogesen%202009/album/index.html> )

Im Frühjahr 2010 machten wir uns dann an den Innenausbau

(Bilder auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/10/album/index.html> )

Genau rechtzeitig fertig um an Pfingsten eine Tour quer über den Schwarzwald zu machen.

Wir fuhren auf vielen kleinen Wegen Richtung Nagoldsperr bis in die Pfalz, dann weiter im Schwabenland Richtung Schorndorf, Rottenburg, Rottweil usw.

Aber das tollste war der Besuch im Unimog-Museum in Gaggenau!!

(Bilder auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/10/Pfingst-Unimogtour/album/index.html> )

Im Sommerurlaub waren wir am Bodensee...

Natürlich auch mit unserem Unimog und ich kann euch sagen, ob in Lindau oder auf dem Campingplatz auf der Insel Reichenau...

**der Unimog war der Star auf dem Platz... :o)**

Im Herbst 2010 haben wir noch einen Unterstellplatz für den Unimog gebaut, damit die Siebdruckplatten vom Aufbau und auch der Unimog selbst nicht im Regen und Schnee stehen müssen...

(Bilder auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/10/Unimog-Schuppen/album/index.html> )

(Teil 2 auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/10/Unimog-Schuppen2/album/index.html> )

Im Frühling 2011 machten wir noch ein paar technische Arbeiten am Fahrzeug  
Generalsanierung an Motor, Kupplung, Bremsen und Auspuff.

(Bilder auf: <http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/11/album/index.html> )

Da der 6 Zylinder Benzinmotor ordentlich Durst hat (mit Aufbau ca. 30L/100km)  
ließen wir noch eine Venturi-Autogasanlage einbauen,  
jetzt kann er mit Benzin oder LPG-Autogas gefahren werden.

(Bilder auf:

<http://www.holzwerkstatt-gaeng.de/11/Umbau%20auf%20LPG%20Autogas%202011/album/index.html> )

Natürlich haben wir noch viele Touren damit vor,  
mal sehen wo uns unser Traum noch hinführt...  
vielleicht Norwegen / Schweden...  
oder an der Donau entlang bis ans schwarze Meer...  
oder, oder...

**schließlich ist sowieso der Weg das Ziel! :o)**

Gruß

Familie Gäng